

Im Zeichen der drei Skistöcke

Braunlage am Vorabend der Deutschen Nordischen Skimeisterschaften

Am Donnerstag, 7. Februar, 17 Uhr, findet am Austragungsort Braunlage der Deutschen Nordischen Skimeisterschaften der Empfang der Presse durch die Stadt Braunlage und den Organisationsausschuß statt. Man rechnet mit 80 bis 100 Pressevertretern aus allen Ländern der Bundesrepublik und dem skisportinteressierten Ausland. Sicher werden Beobachter aus Skandinavien zugegen sein, denn die in Braunlage startende deutsche Olympiamannschaft fliegt nach den Meisterschaften unmittelbar nach Oslo.

Freitag, 8. Februar, ist der erste Tag der Meisterschaftskämpfe mit dem 18-km-Langlauf und dem Ausscheidungsspringen zum Spezialsprunglauf. Der Sonnabend, 9. Februar, bringt den Damen- und Presselanglauf und den Kombinationssprunglauf. Am Sonntag, 10. Februar, startet vormittags die 4x10-km-Länderstaffel, während am frühen Nachmittag das Großereignis der vier Tage, der Spezialsprunglauf auf der Großen Wurmbergschanze, gestartet wird. Der letzte Tag, Montag, 11. Februar, bringt den 50-km-Dauerlauf, der

unerlässlichen Maßnahmen gefördert. Der Schneeräumdienst wird frühzeitig genug einsetzen, um bei starken Neuschneefällen an den Meisterschaftstagen keine Überraschungen zu erleben; modernste Geräte, die teilweise erst in diesem Winter erprobt werden, sind zur Stelle. Die Polizei wird ihren Kurz- und Ultrakurzwellen-Rundfunk mit sämtlichen verfügbaren Peterwagen bereithalten, um die drei zur Verfügung stehenden Bundesstraßen verkehrsfähig zu halten und bei etwaigen Verstopfungen sofort die notwendigen Umleitungen zu veranlassen.

Rund 100 Linienomnibusse werden neben Sonderzügen der Südharz-Eisenbahn für den Abtransport der mit zwölf Sonderzügen aus Hamburg, Bremen, Hannover, Duisburg, Gütersloh, Kassel, Göttingen und Braunschweig ankommenden Reisenden von den Zielbahnhöfen Bad Harzburg und Walkenried nach Braunlage sorgen. Jeder Gast der Meisterschaften gelangt bis unmittelbar in den Ort Braunlage, ob er mit Sonderzügen und Linienbussen, mit privaten Sonderbussen oder eigenem Pkw kommt. Die Parkplatzfrage ist unter Heranziehung aller verfügbaren Freiflächen, Forstwege und anderer Parkmöglichkeiten so gelöst worden, daß bis zu 5000 Pkw und 500 bis 600 Busse im Ort und in unmittelbarer Ortsnähe parken können. Die Berechnungen, die naturgemäß von sehr vielen Imponderabilien abhängen und infolgedessen keinen Anspruch auf absolute Gültigkeit erheben können und wollen, kalkulieren bis zu 35 000 Besucher am Sonntag, dem 10. Februar.

Ob 20 000, 25 000, 35 000 oder gar noch mehr kommen — sie werden von einem Flaggenmeer von rund 100 Flaggen in den Straßen und bei den Schanzen, von drei Ehrenporten und einem festlich geschmückten Ort begrüßt werden, dessen besonderes Wahrzeichen die Harzer Spezialität der Schneeplastiken sein soll. Schon bei der Anfahrt wird der Gast die liebevolle Fürsorge der Organisation zu spüren bekommen, wenn ihm am Harzrand die Verkehrspolizei ein Merkblatt zusteckt, auf dem alle wichtigen Hinweise für die Regelung des Verkehrs, Parkmöglichkeiten und eine Karte von Braunlage enthalten sind.

H. U.



alle Wintersportgebiete des Harzes der britischen Zone, von Braunlage über St. Andreasberg, Sonnenberg, Bruchberg, Torfhaus, Achtermann und Wurmberg, berührt wird. Dem großartigen Programm wird der Einsatz der Wettkämpfer entsprechen. 160 bis 180 Langläufer werden am Start sein, beim Länderstaffellauf werden bis zu 18 Staffeln antreten, und auf den Schanzen werden bis zu 65 Springern um den Sieg ringen. Außerdem werden 30 Damen am Langlaufstart antreten.

Die Stadt und die Kurverwaltung Braunlage und der Organisationsausschuß der Deutschen Nordischen Skimeisterschaften sind seit Monaten am Werk, um dieses größte skisportliche Ereignis des Winters 1951/52 einem guten Gelingen entgegenzuführen. Es wäre ungerecht, nicht anzuerkennen, daß auch übergeordnete Instanzen, insbesondere bei der Landesregierung Niedersachsen, die Sache der Deutschen Skimeisterschaften, die seit fast drei Jahrzehnten zum ersten Male wieder im Harz stattfinden, zu der ihrigen gemacht zu haben. Sie haben nicht nur mit Rat, sondern mit sehr realen Taten die Planung nicht zuletzt der verkehrstechnisch